Pranumerations - Preife:

Wir Laibad Gangjabrig . . . 6 fl. - fr. Balbjabrig . . . 1 , 50 . Bierteljährig .

Mit ber Boft: Bangjabrig . . . 9 ft. - fr.

Gur Buftellung ine Saus vierteljabrig 25 tr., monatlic 9 tr.

. 2 , 25

Einzelne Rummern 5 tr.

Laibacher The state of the s

Redaktion: Babnbofgaffe Rr. 132.

Ernedition und 3uferaten. Bureau:

Rongregplat Rr. 81 (Buchhandlung von 3. v. Rleinmapr & &. Bamberg

Infertionspreife:

Für bie einivaltige Betitzeile Ett bei zweimaliger Ginidaltung a fre breimal à 7 fr. Infertioneftempel jebesmal 30 fr

Bei größeren Inferaten und öfterer

Einschaltung entfprecenber Rabatt.

Anonime Mittheilungen werden nicht berüdfichtigt; Manufripte nicht gurudgefenbet.

Nr. 94.

Bierteljabrig .

Dienstag, 27. April. — Morgen: Bitalis.

1869.

Abonnements - Linfadung.

Mit 1. Mai 1869 beginnt ein neues Abonnement auf bas "Laibacher Tagblatt."

Bis 1. Juni 1869:

Für Laibach fl. 50 fr. Mit der Post fl. 75 fr. Mit ber Boft

Bis 1. Juli 1869:

. 1 ft. — tr. Für Laibach 1 fl. 50 fr. Dit ber Boft . Gur Buftellung ine Saus monatlich 9 fr.,

vierteljährig 25 fr.

Auf bas "Laib. Tagblatt" fann täglich abonnirt werden, doch muß das Abonnement immer mit Schluß eines Monates ablaufen.

Toman und Genoffen.

218 bie nationale Majoritat unferes Sandtas bie Reicheratheabgeordneten ermählte, fonnten wir bei ber politifden Bergangenheit ber Ermahlten über ihre Saltung im Reicherathe mohl faum im Zweifel fein, obwohl wir, nach den im biefigen Landtage geläufigen Tiraben gu ichliegen, eine mehr oppositionelle Saltung erwarten burften. Die Berren Reicheratheabgeordneten von Rrain haben aber in bielen bes Bolfes innerfte Lebensfragen berührenben Angelegenheiten eine Regierungefreundlichfeit ber munberlichften Urt gezeigt, indem fie fogar bei ber Wehrgefegbebatte fo weit gingen, fur den Landfturm ju ftimmen.

Bir maren von unferen Reicheratheabgeordneten barauf gefaßt, baß fie die gum fo und fo vielten male ventilirte Sprachenfrage mit großer Birtuofitat behandeln werden, daß namentlich Dr. Toman fein beliebtes Stedenpferd mit aller Berve reis ten merbe, - aber barauf maren mir nicht gefaßt, daß felbe in ihrer trofitofen Sprachenmanie fo weit gehen werben, felbit ba ihr- natio. Thatigfeit unferer Bertreter in Bien, dafür gabit

ift, und daß bei einer Aufbefferung Diefer traurigen Berhaltniffe in unferem Lande wir die thatfraftigfte Unterftugung bon Geite unferer Reiche. ratheabgeordneten verlangen burften; benn felbft fein Rationaler wird es leugnen wollen, daß unferem Bolfe in Rrain Die Bebung ber Bolfefdule nüglider und von nachhaltig wohlthatigerem Ginfluffe fein wird, ale die Ginführung des Landftur-mes, für welche die Boltefreunde Toman und Benoffen befanntlich geftimmt haben.

Ber die Berhaltniffe unferes Landes Rrain fennt, wer die Berbrecherftatiftit unferes Landes burchliest und die gahlreichen Tobtichlage und Gefahrbungen ber Gicherheit bes Lebens jum Begenftande feiner Aufmertjamteit macht, mer den Bils bungegrad unferes Bolles und die Berhaltniffe unferer Boltsichule tennt, ber muß in Erstaunen ge-rathen über die Haltung, welche unfere Reicherathe-abgeordneten, fpeziell Berr Dr. Toman einge-nommen haben, als es fich im Reicherathe barum handelte, ein Befen zu berathen, welches berufen ift, die Grundfate feftzustellen, nach welchen die Boltsichule sich zu richten hat. Es ware Cache unferer Bertreter in Wien gemefen, ihre Erfahrungen über unfer Band und feine Schulverhaltniffe gu verwerthen, mit Rath und That beizufteben, Baragraf für Baragraf mit Singevung und Sachfenntnig burdiguberathen. Gie mußten es fühlen, bag fie foeben an die wichtigfte Diffion ihrer Bertretung fdreiten, daß fie fur ihres Bottes Bohl, feine Bilbung, feine Butunft, ein enticheidendes Wort mitzufprechen haben. Doch nichte von alledem, Dr. Toman halt in ber Generalbebatte eine unlogifche, auf Entftellung des Sachverhalte beruhende Rede und bei ber Spezialdebatte verlaßt er und Ronforten das Saus. Das ift alfo bie

nal-fleritales Rlagelied anzustimmen, wo des Bolfes das Reich die Diaten, daß fich die herren im Rorheiligste Interessen in Frage stehen. Niemand ridor des Abgeordnetenhauses die Sande reibend wird es leugnen wollen, daß die Bolteschule, herumtreiben, mahrend drinnen im Barlamente über die Erziehung der Rinder des Boltes Seiligstes unsere heiligsten Interessen verhandelt wird. Doch vielleicht maren es gewichtige Grunde, welche bie herren Toman und Genoffen veranlagten, bas Saus ju verlaffen? Soren wir, mas Dr. Toman in feiner oben ermahnten Rebe fagt. Die Regelung miber Boltsichule fei, meinte er, Sache bes Landtages und nicht bes Reichsrathes. Schlagend trat jedoch der Unterrichtsminifter bagegen auf, indem er nachwice, daß die Beftimmung ber Grundfage ber Bolfeschule verfaffungemäßig ein Recht der Reichegefetgebung fei, und daß eine Auffaffung, wie fie bon den Wegnern ausgesprochen murbe, der Reichegefetgebung nichts anderes überlaffe, ale die Huf-ftellung einer Frafe. Das fühlte Dr. Toman mahrfcheinlich felbft, und ba fuchte er die Saltlofigfeit feines Sages bamit ju unterftugen, bag er behauptete, bae Befet beftimme, bag in ben Burgerichulen ber nicht deutschen Bevolferung abfolut deutsch vorgetragen werden muffe. Dr. Toman hat fich burch Dieje Meugerung die beschämende Burechtweifung bes Miniftere zugezogen, daß er zweifle, ob die Berren das Gefen gelefen haben, und baf biefe Behauptung Dr. Tomane eine "überaus ungenaue, ja unrichtige" fei, inbem bas Wefet verfüge : daß zur Erlernung der deutschen Sprache Belegenheit geboten werbe. Dann ergeht fich Dr. Toman in ben üblichen Ergiegungen, bag Die Regierung Schuld trage, bag unfer Bolf noch nicht gebilbet fei. Ginerfeite will er, baß bie Regierung feinen Ginflug auf die Schule nehme, andererfeite aber mirft er boch ber Regierung por, bag fie Schuld trage, wenn die Schule folecht fei. Diefe Logit gehört bem Berrn Toman, wir beneiben ihn nicht barum.

Diefe ichalen, inhaltelofen, unrichtigen und unlogifden Ginmendungen find bem herrn Dr. Toman genügend, die Erflarung abzugeben, fich bon ber

Feuilleton.

Die Menichentraft und der Dampf.

Borin lag benn bas eigentliche Uebel ber Beltordnung mit ihrem Despotismus und Raftenmefen, mit ihrer Stlaverei und Leibeigenschaft, mit ihrem icheinbaren Glang und ihrem wirflichen Glend, mit allen ihren Gigenthumlichfeiten und Abfurbitaten? Doch offenbar nur in ber Beringfügigfeit ber fififchen Rraft bee Denfchen und in ber gegenfeitigen Ent= fernung und Ifolirung ber Bolfer. Erft ber Dampf und die Eteftrigitat haben diefe Geffeln gerbrochen und die Menichheit von ber Scholle befreit, indem fie die Berhaltniffe ber fififden Rraft und Arbeit, bes Raumes und ber Beit total umgeftogen, bie einen bis ins Riefenhafte vergrößert, bie andern bis jum Berichwinden verfleinert haben.

Beide haben auch manchen Erfindungen und Entbedungen ber Borgeit erft ihren mahren Werth

Bogen und Exemplaren gu druden, erforderte viele Tage; die heutigen Dampfpreffen ftellen viele Taus fende von Zeitungseremplaren in riefigem Formate in ein paar Stunden ber. Rolumbus hat wohl eine neue Welt entbectt, aber fie lag in ungeheurer Gerne und blieb fremb ; ber Dampf hat Guropa und Amerita gu Nachbarn, Die Elettrigitat fie gu Bausgenoffen gemacht, und feitbem find alle Schickfale Europas und Ameritas aufe engfte mit einanber verwebt.

Rad miffenichaftlicher Berechnung hat ber Dampf, ber mittelft 5 Bfund Steintoble erzeugt werben fann, Diefelbe Rraft, wie fie ein Dann in einer gehnftundigen Arbeit gu entwickeln vermag. Großbritannien allein gieht aus feinen Schachten jahrlich Steinfohlen im Bewichte von 100 Dill. Tone (à 20 3tr.)

Rach obigem Ralful reprafentirt biefe Daffe, in Beit und Arbeitefraft vermanbelt, 40.000 Diff. Arbeitetage ober, nach Abzug ber Sonns und Beiertage, bas Jahr ju 300 Berttagen angenommen, mehr als 138 Millionen Arbeitsjahre für eine Berberlieben. Dit ber Sandpreffe ein Buch von einigen fon, b. h. bie in England allein jahrlich gewonnene jener Arbeit in meniger ale feche Tagen gu Enbe

Steintoble hat eine Arbeitefraft von 133 Millionen

Dannern in einem Jahre. England trägt aber nur ben gehnten Theil gur Rohlenmenge bei, welche jest jahrlich auf ber gangen Erde gewonnen und verbraucht wird. Diefe Befammtmaffe befitt bemnach eine Leiftungefähigfeit von 1330 Millionen Arbeitern. Bare von ber gangen lebenden Generation jedes Individuum ohne Unterichieb bee Altere, bee Befchlechtes und Stanbes ein robufter Arbeiter, fo murbe bennoch biefes Riefenheer immerhin noch taum ausreichen, um bie gleiche Rraft zu entwickeln. Und außer ber mine-ralifchen Rohle gibt es noch andere Brennstoffe in Menge, die jur Erzeugung bes Dampfes verwendet werben fonnen.

Rach mechanischen Gefeten ift gur Bebung ber Steinmaffe fur die Cheops-Biramibe in Egipten, das riefigfte Bundermert ber alten Belt, Die lebenslängliche Arbeit von einer halben Million Stlaven erforderlich gewesen. Der Dampf, welcher heute in England jahrlich bagu verwendet wird, um bie Steinfohlen aus ben Gruben gu giehen, mare mit Oftentation ju verlaffen, mahrend er febr gut weiß, auszufüllen. wie noth feinem Bande, feinem Bolte die Bebung

ber Schule fei.

Rultur, daß feine Lehrer gebildet, feine Schule eine mus, betont die Regelung des durch die Ginführung jest ift ber Augenblid gefommen, gute merbe jest galt es gu reden, ju rathen, gu thun, ba berlagt Toman, ba verlaffen unfere Bertreter ben Gaal u. f. m. In Begug auf ben letten Wegenftand und spielen als Schleppträger ber Bolen und einiger heißt es u. a.: "Die jungft abgelaufenen Bahlbe-tirolifcher Geiftlichen eine tlägliche Komodie. Ja, wegungen haben Ihnen neue Beweise von den Dlantirolifcher Beiftlichen eine flagliche Romodie. 3a, mir mochten's felbit erheiternd nennen, wenn es nicht fo verzweifelt traurig marc.

Bas hatten wir benn alles in Rrain, wenn ce nach ben Abstimmungen unferer Bertreter ginge? Bir hatten das reine, bas unverfürzte Ronfordat, Die Berrichaft bes Rlerus in der Schule und Familie, die Intolerang gegen Andereglaubige, Die Boltefcule auf ber bisherigen niederen Stufe, ben Landfturm, und mit diefem allen wollen diefelben bas Blud von Rrain und feinem Bolte herbeifuhren! Sand auf's Berg, liegt hierin bes Boltes Blud? Und boch nennt man fich mit Borliebe Freund bes Bolfes, und mas noch mehr bedauerlich

bamit auch er einsehen lerne, von welcher Bichtigs feit für bas Rulturleben eines Boltes Die Goule fei, "daß die Boltefcule nicht blos auf bem Schlachtfelbe, fondern auch auf bem Gelbe, bas ber Adere. mann bebaut, enticheidend fei, daß die Bolfeichule ein enticheidendes Moment nicht blos für die geis ftige, fonbern auch für die materielle Geite der Rultur fei, und baß beshalb gerade die armften Banber vor allem guter Schulen beburfen." Dr. Toman und Benoffen thaten baher beffer, bei folden Unlaffen mit aller Energie für bie gute Sache einzufteben, anftatt ber Belt bas tragitomifche Schaufpiel einer unwürdigen Demonftration ju geben.

Die ungarifde Thronrede,

mit welcher Samstag ber neugewählte ungarifche Reichstag eröffnet murbe, enthalt ein vollständiges Brogramm ber tonftitutionellen Regierung. ftaaterechtlichen Berhaltniffe find gwar geordnet, aber noch vieles bleibt für die Grundbedingungen einer ichoneren Bufunft gu gefchehen, ber größte und dringenofte Theil laftet auf den Schultern ber gegenwärtigen Legislative, Die entscheibenfte Garantie für bas Schicffal ber Nation fei die innere Entmidlungefraft, Diefe fei von innern Reformen abbangig. Der Beruf bee Landtage fei, die gefammte Rationalfraft auf die innere Umgeftaltung gu lenten, Berfaumniffe nachzuholen, bas moralifche und

gefommen. Wenn ein Weber auf feinem Sandfruhl feche Ellen Tuch in einem Tage verfertigt, fo braucht er gmei Arbeitemochen, um einen gewöhnlichen Ballen pon 72 Ellen gu Stande gu bringen.

Solcher Ballen fann aber ein Rraftftuhl bis gu 20 in einer Boche liefern, und ba eine eingige Dampfmafdine in ben Fabrifen 6 bis 800 und mehr mechanische Webftuhle in Thatigfeit fest, fo leiftet fie in einem Jahre eine Arbeit, fur welche mahrend des gleichen Zeitraumes eine Schaar von 30.000 Bebern faum hinreichen murbe.

Und boch ift die Berwendung bes Dampfes ale Arbeitefraft erft in der Rindheit. Gange ganderund Bolferftamme haben noch faum eine Ahnung bavon, und felbit ba, wo er bereits in Birffamfeit fteht, beschränft er fich auf einzelne Zweige der Inbuftrie; die Bandwirthichaft gebraucht ihn gleichfam erft verfuchemeife. Belches merden erft die leiftungen ber Bufunft fein! (Berold.)

Debatte bee Bolteichulgefeges fernguhalten, ja ba- materielle Gewicht ber Ration ju entwideln, um Gingelne ein und fagte in feinen Briefen, bag es gegen Bermahrung einzulegen und bas Daus mit ihre Stellung in ber Reihe ber Staaten murdig fich um bie Ermordung ber Ronigin handle. Um

Diefür ftellt die Thronrede bie Initiative ber Regierung in Musficht und führt einzelne Refor-Seit Jahren ift es der sehnlichste Bunfch men Bunft für Buntt an. Sie spricht 3. B. von jedes Patrioten, daß unserem Bolfe Gelegenheit der Regelung des Bereins- und des Bersammlungs- geboten merbe, fortzuschreiten auf dem Bege der rechtes als eines Grundrechtes des Konstitutionalismen Buntt für Buntt an. Gie fpricht g. B. von der Schwurgerichte einer Berbefferung bedürftigen Brefgefeges, verlangt eine Reform bes Bahlgefeges geln ber Bahlgefete vom Jahre 1848 gegeben. Diefe Dangel zu befeitigen und ben Bang ber Bahlen fo ju regeln, daß die Freiheit der Bahl gegen die Ausschreitungen der Parteileidenschaften gefcutt merde, bildet ebenfalls eine der ernfteften und dringenoften Aufgaben welche 3hrer Thatigfeit harren."

Gie fteben - ichließt bann biefer Theil ber Thronrede allen Schwierigfeiten einer wichtigen llebergangeperiode gegenüber. Außer den bor-angeführten harrt Ihrer noch eine Fulle bon Aufgaben. Aufzugeben von den Traditionen der Bergangenheit alles, mas unhaltbar geworden, und Dem herrn Dr. Toman aber möchten mir ftitutionen zu schaffen : diese doppette und unternibare empfehlen, die herrliche Rede des Ministers hasen. Der Lufgabe ift es, mit ber Sie zu tampfen haben. Der richtige Maßigkeitosinn der Nation haben. Der richtige Maßigkeitosinn der Ration gleichzeitig die den neuen Ideen entsprechenden Inwird ben richtigen Weg treffen, welcher ben Gegnungen einer ichoneren Beit entgegenführt.

lleber bie auswärtigen Angelegenheiten heißt es ichlieglich : Die freundichaftlichen Beziehungen ju ben ausländischen Dachten gemahren die guverlaffige Musficht, bag ber Frieden und die Ruhe, welche gur Reformdurchführung nothig find, unge. ftort bleiben merben.

Eine historische Reminiszenz für die Ultramontanen.

Es ift ein eigenthumlicher Bufall, daß im öfterreichifden Reicherathe und in den fpanifchen Rortes genau diefelben Begenfage aufeinander ftogen. Dort wie bier fampfen Ultramontanismus und Freiheit gegen einander. In Spanien hat gelegentlich der Debatte über die Religionefreiheit der Republifaner Caftelar intereffante hiftorifche Reminisgengen ju Tage gefordert. Caftelar wies nach, bag ber Bapft Gregor XIII. in vollem Ronfiftorium feinen Bubel über die Binichlachtung der Sugenotten in der Bartholomausnacht graußert hat. Ferner las Caftelar einen an ben Ergbifchof von Gene und den Bifchof von Paris gerichteten Brief Inno-geng III. vor, in welchem die Juden als Leute, die "zu ewiger Stlaverei verurtheilt" feien, ermahnt werben. Caftelar verlas ferner folgende Stelle aus ber von Gachard veröffentlichten Rorrejbondeng Gilipp's II. "Bius V. fchreibt an Filipp II., dag Ridolfi mit ihm (Gilipp) über ein Unternehmen fprechen wird, welches fur Gott und die driftlichen Bolfer Bedeutung bat, und bittet ibn, bemfelben alle Mittel zu verfchaffen, bamit ihm fein Blan gut gelinge, denn diefer Plan fei gur Chre Bottes. Ridolfi ftellt fich Gilipp II. vor, um ihn von bem Auftrage Des Bapites ju unterrichten, und ber Gefretar ichreibt barüber folgendes nieder: Es hanbelt fich barum, die Ronigin Glifabeth von England zu ermorben. Der Emiffar legt die Gingels heiten ber geplanten That vor. Er wird in vollem Staaterathe examinirt. Der Großinquifitor Erabifchof von Sevilla fagte, bag ce nothwendig fei, bie Berichwörung ju unterftugen und ju erflaren, bag man in Bemäßheit ber Bullen bes Bapftes Erbfolgerecht ber Ronigen von Schottland auf die englische Rrone gur Grundlage gu nehmen. Der Runtine ftellte bas Unternehmen ale febr leicht

Gott und bem Beften ber Rirche ju bienen, bietet Ge. Beiligfeit 3hren Beiftand an und ift bereit, wenn auch arm und ruinirt, baran bie Relche ber Rirche und felbft feine eigenen Bemanter gu bermenden."

Bir führen biefe Daten hier an, weil fie bef. fer ale lange Reben beweifen, wie nothwendig es ift, die Freiheit ber Schule por fleritalen Ginfluffen ficherzuftellen.

Politifche Rundichan.

Laibach, 27. April.

In der Gigung der ungarifden Dagna-tentafel vom 24. b. M. wurde ein toniglis ches Sanbidreiben verlefen, mittelft beffen Georg von Dajlath jum Brafidenten und Graf Johann Czirafy jum Bigeprafibenten ernannt murben. Der Brafibent fliggirt hierauf den Inhalt der Thronrede, betont inbesondere die Reform des Dberhaufes und fpricht die Soffnung aus, das Dberhaus merde auch diefe Reform unterftugen. Godann wird bie Thronrede verlefen. Bum Quafter wird Graf Szaparh gemählt.

Gin Wiener Blatt melbet, bag die Bifcofe und ihr ariftofratifch-ultramontaner Unhang entfoloffen feien, im Berrenhaufe gu ericheinen, wenn dasfelbe die Berathung des Bolteichulgefetes in Angriff nimmt. Beftatiat fich biefe Rachricht, fo liefert fie jedenfalls ben Bemeis, daß die Opponenten des herrenhaufes mehr Rlugheit und politischen Tatt befigen, ale ihre Befinnungegenoffen im Abgeordnetenhaufe. Die letteren haben fich durch die findifche Demonftration, mit welcher fie aus bem Saufe ichieden, ale bie Dajoritat beefelben nicht in ihrem Ginne borging,

mehr geichabet ale genütt.

Die "Dord. Mug. 3tg." bringt über die im ofterreichifden Beneralftabewerte gefchehene Beröffentlichung einer Depefche Bismarde an ben Grafen Goly in Baris vom Juli 1866 mehrere außerft heftige Artitel. In ihrer Nummer vom 24. d. D. donnert fie gegen die herausfordernde Bolitif des Grafen Beuft, welcher für die Bublitation der Depefche vom 20. Juli 1866 verantwortlich ju machen fei. Breugen bege nicht entfernt eine feindfelige Abficht gegen Defterreich, mahrend ber Reichstangler Graf Beuft einen Bruch mit Breugen anftrebe und dabei auf die Silfe der Ungarn und flavifchen Boller hoffe. Rach ber "R. Fr. Br." mare die Beröffentlichung ber Depefche ohne Biffen des Grafen Beuft gefchehen. Bruffeler Blattern gufolge hat Belgien fich

bereit erflart, fich in der Gifenbahnangelegen. heit bem Schiedefpruche ber europaifden Dachte gu unterwerfen. Die Berhandlungen in Baris find gefchloffen, mas mohl fagen will, daß diefelben, wenigftene bie auf fpatere Beit, ale fruchtlos

abgebrochen find.

In Spanien merden Die Wegenfate zwifchen ber Regierungspartei und ben Republitanern immer heftiger. Die Regierung will die Monarchie um jeden Breis, wie einer ihrer Bortführer in ben Rortes erflarte. Es fehlt nur noch, baf bie Republitaner anfundigen, daß fie um feinen Breis die Monarchie wollen und lieber zu ben Waffen greifen, - ber Burgerfrieg fann bom neuen beginnen.

Beneral Grant foll nach ben Blättern in ben brei Wochen feiner Brafidentichaft um mehrere Bahre gealtert, feinen ruhigen Gleichmuth verloren, fich gang verduftert haben; er arbeitet über feine Rrafte, gount fich teine Erholung, nicht einmal einen Ritt auf feinem Lieblingerappen. Der Mann, ber gefund geblieben ale er Rrieg geführt in ben terras calientes von Mexito, ber Monate lang in ben handle; ber Bergog von Feria foling vor, bas fumpfigen Wegenden bes Miffiffippi bei Tag gerauft und bei Racht über weiteren Blanen und Befehlen gearbeitet hat, ift jest in Wafhington in brei Bochen prafidentieller Gewalt und politifder Thadar; der Ronig theilte den Blan der Berichmore. tigfeit gang gebrochen und leidet an Reuralgien, fo nen bem Bergoge von Alba mit. Er ging in bas fehr haben ibn bie Politigians "zusammengeritten."

Bur Tagesgeschichte.

In Insbrud murbe ber Rebatteur ber ultramontanen "Tiroler Stimmen" in zwei auf einander folgenden Schlugverhandlungen jedesmal ber Aufwieglung schuldig erfannt und zu je acht Tagen Arreft und 160 fl. Rautionsverluft verurtheilt. Gine ftrengere Strafe traf ben Rebatteur ber flerifalen Brager "Beit," welcher wegen Ruhestörnng zu zwei Monaten Rerter verurtheilt wurde.

In ber Wegend von Gliniany in Oftgaligien foll ein Landmann feine Ruhe und feine Frau auf ben Martt getrieben haben. Für bie Ruh befam er 20, für fein Beib 40 fl. Die vertaufte Frau nahm an biefem Sandel gar feinen Unftand, fonbern folgte willig ihrem Raufer, bis es balb barauf ihrem fruberen Dann fehr munberbar vortam, fein Beib verfauft zu haben, fo bag er fie wieder gurudhaben wollte. Aber ber Raufer beharrte auf feinem Rechte, bis es endlich zwifchen ben zwei Mannern zu einem Streite tam, ber beibe in bas Befangnig ihres Be-Birtegerichtes brachte.

Bor zwei Jahren fand man am Belvedere zu Brag bie Leiche eines jungen Mannes, beffen Morber lange nicht entbedt werben fonnte. Run bat fich herausgestellt, bag ber Bruder bes Ermordeten ber Thater ift. Die That wurde aus schmutigen Erb-Schaftsmotiven verübt. Der Brudermorder wurde Diefer Tage in Brag zu lebenslänglichem schweren Rer-

fer verurtheilt.

Gin Telegrafenbeamter in Dfen foll bas große Broblem, lentbare Luftschiffe gu bauen, endlich gelöst haben. Durch Gleftrigitat in Bewegung gefeste ardimebifche Schrauben bilben ben Lenfapparat und foll fich bereits ein fpefulativer Englander gefunden haben, ber die Erfindung antaufen und für militaris

iche Bwede verwendbar machen will.

- Eine weinende beilige Jungfrau. Gegen ben Grundbefiger Anton Dt. gu Gt. Martin (Bezirf Abtenau) wurde die ftrafgerichtliche Untersuchung eingeleitet, weil berfelbe an einem por feinem Saufe befindlichen Muttergottesbilbe eine Borrichtung angebracht hatte, burch welche von Beit gu Beit ben Mugen Diefes Bilbes Baffertropfen entfielen und Dt. die durch biefen Schwindel berbeigelodten Leute um namhafte Opfergaben betrogen hatte.

- Am 8. b. hatte in Diffelborf ber Leichentrager ben Rorper eines Rinbes zum Friedhofe getragen und ber Tobtengraber war eben im Begriffe, benfelben in die Gruft zu fenten, als er im Sarge ein Geräusch vernahm. Der Sarg wurde geöffnet und ber fleine, wieder lebendig gewordene Erbenbitrger, forgfam in warme Tiicher gewidelt, marb feinen ftan-

nenben Eltern gurudgebracht.

In ber zweiten Gigung bes internationalen Rongreffes gur Pflege verwundeter Rrieger in Berlin wurde ber Borichlag bes preugischen Bentralfomitees: "Der Berein ruftet Fahrzeuge mit gelber Flagge und rothem Rreuze aus, welche bie Rriegeflotten zu begleiten haben," angenommen.

Rlerifalen Blattern gufolge bat bas babiiche Dbergericht bie Anklage gegen ben Biethumebermefer Riibel (wegen Exfommunitation bes Ronftanger Burgermeiftere Stromeber) für unftatthaft

erffart.

- Gine "auftändige" Dame in Paris batte bei einem Raufmanne ein Paar Sandidube "mitgeben" laffen. 218 Breis feines Stillichweigens hatte ber Raufmann erft einen Bon von 15.000 Franten verlangt, ließ fich aber fpater burch Bermittlung eines "hoben" Staatsbeamten mit ber Summe von 5000 Granten abfinden.

- Ju ber Union find in mehrere höhere Memter Reger berufen worden: James Bilbe jum Beifiger in ber inneren Steuerverwaltung in Louifiana, D. B. Ball jum Friedensrichter in Bafbington, C. Wilber gum Oberpoftbireftor in Rolumbia (Gub. Ca-Mur mit innerem Wiberftreben fügt man rolina.) fich im feparatiftischen Guben ber Gleichberechtigung aller Ragen. Co murbe erft fürglich ber farbige Bige gouverneur von Louifiana in Rentudi aus bem Omin Saiti ift ein Reger ernannt.

Rotal= und Provinzial=Angelegenheiten. | Bild Sofmanns: Sirtenmabden aus bem Gabinerge-Driginal=Rorrefpondeng.

Rann, 25. April. (Gine Begengabe ber Unterfteiermart.) Endlich find wir in ber angenehmen Lage gewesen, bem Laibacher-Landtage für bas werthwolle Brafent, bag er uns mit ber fo ausgezeichs neten Berfonlichteit bes Grafen A. Auersperg gemacht, eine Begengefälligfeit erweisen zu fonnen. Dr. Raglag wurde jum Bertreter in ben frainifchen Landtag gemablt! - Gewiß wird unfer politische Emigrant in bem neuen Wirfungsfreise fich gliidlicher fühlen, als im Baterlande. Bar bod feine Erifteng in ber fturmifden Landftube ftete ein fleines Martirium! Richt ausgestattet mit jenen, bem Guhrer einer fcmachen Dinorität nothwendigen Qualitäten, ale ba find: rudfichtelofe Ruhnheit, ichneidende Schlagfertigfeit, ftoifche Rube, - fand er dafelbit gar felten perfonliche Benugthung und noch weniger mar er im Stanbe, feiner Bartei erfledliche Dienfte leiften gu tonnen. Bollig jum Durchbruche fam endlich bas Gefühl einer nicht Busagenden Stellung durch den Umftand, bag mit dem Gintritte des Dr. Woschnagg in den steirischen Landtag bie flovenifche Cache einen burch jugendliche Spannfraft und parlamentarifde Gewandtheit gur Githrerfchaft geeigneteren Rampen erhielt. Unter ben Geinen bemnach fich unbehaglich fühlend, legte Dr. Raglag bas unerquidliche Mandat bei Geite.

Die flovenifde Majoritat bes Rrainer Landtages wird in ihm einen fleißigen, ben reellen, fo wie ben träumerifchen Strebungen ber Rationalen unbedingt anbangenben Bartifan finden, und man barf mit Grund porausfeten, bag ber bie Berhaltniffe und Denichen fo flug ausnütende Parteichef Dr. Bleimeis auch bie Baben unferes Landsmannes bortrefflich in feinem

Ginne zu verwerthen miffen merbe.

Bor allem aber moge über ben neuen Deputirten als über eine erwünschte Afquifition, ber frainifche Rlerus jubeln: - benn wohl wenigen ift's gegeben, burch bas innerfte Befen ber Berfonlichfeit bem ultra montanen Inftintt fo tief fimpathifch gu fein, wie bem Ermablten von Rrainburg! und bas mit Recht. Denn unter allen Berbaltniffen wird bie Rlerifei in ihm einen treuen Movotaten ihrer Intereffen haben, in allen Lagen wird fich ba "Berg gum Bergen finden" - und wir fonnten, mare Reib nicht eine gar zu niebrige Schmache, berfucht merben, unfern Landsmann um bas intenfive Sochgefühl gu beneiden, bas ihn bann überfommen burfte, wenn er alsbalb bie Schwelle gu jener Berfammlung betritt, wo ihm bie fpezififch gusagenofte Lebensluft in tiefen Bugen gu athmen gegonnt fein wirb!

Lotal = Chronif.

- (Bu Chren bes neuen Burgermei fters) gab herr Landespräfident Conrad von Enbes feld gestern ein Diner, wogn ber Bürgermeifter mit amei Gemeinderathen, ber Landeshauptmann, ber Brafibent ber Sandels- und Gewerbefammer, ein Repräfentant bes Rierus, Die Spiten ber Bivilbeborben und bes Militare gelaben waren.

- (Bum Rommanbanten bes 17. 3uf. Reg. Freih. v. Ruhn) ift ber bisherige Dberft im Beneralftabe Muguft De uber ernaunt worben.

- (Die feit zwei Bochen in Laibach tagende Forftenquête) hat am verfloffenen Camstag ihre Arbeiten beendet. Bur Grundlage für Die Plenarsitzungen wurden von einem aus Forstmannern und Gefetesfundigen bestehenden Spezialtomitee bie betaillirten Entwürfe eines Reichsforft. und Lanbesforftgefetes ausgearbeitet, welche bom Blenum in ben meisten wesentlichen Buntten angenommen wurden. Gin abgesonderter Bericht enthält mehrfache Biinfche gur Bebung bes Forftwefens in Rrain, nebft Mubeutungen von Magregeln, die gum Schute ber noch vorhanbenen Forfte fogleich einzuführen waren. Das reichliche von ber Enqu'te gu Ctande gebrachte Materiale wird uns noch zu eingehenderen Befprechungen Beranlaffung bieten.

(Die biefige Filiale bes öfterreichifden Runftvereins) bat bei ber am 25. d. D. vorgenommenen Berlofung des fteirifchen Berein der Merzte. Um verfloffenen Samstag fand Runftvereins auf den Antheilschein 415 das herrliche eine wiffenschaftliche Berjammlung bes Bereins ber Merzte nibus gewiesen. Auch zum ameritanischen Gefandten 25. b. Dt. vorgenommenen Berlofung bes fteirischen

birge, gewonnen.

(Die flovenisch ebeutiche Fibel) bes t. Schulbiicher-Berlages in Bien, wornach bierlande ber gleichzeitige Anfangennterricht in ben beiben Landesfprachen mit gunftigem Erfolge ertheilt murbe, ift ganglich vergriffen. Wie wir vernehmen, foll bereits eine zweite veranderte Auflage biefes allgemein als vortrefflich anerkannten Schulbuches fertig fein, jedoch barum nicht in ben Berfchleiß tommen, weil ber Schulbucherverlag noch eine Daffe von Fibeln mit abgesondertem beutschen und fovenischen Texte für bie biefigen Bolfeschulen in feinem Berlage befitt, beren Abfat vorerft ftattfinden foll. Alle praftifchen Schullehrer find nun barin einig, baß ber gleichzeitige Gebrauch biefer beiben Fibeln burchaus nicht jenes Schulbuch erfett, ja im Unterrichte nur ftorend wirft und ichlieflich in feiner ber beiben Lanbesiprachen einen Fortidritt erzielt. Es hat fich baber Die Gewertsbireftion von Sagor, wo auf Roften ber Gewertschaft eine fehr zahlreich besuchte, gut organis firte, zweiflaffige Boltofchule in Leben gerufen wurde, nachdem die abgesonderten Fibeln jum großen Rachtheile bes Unterrichtes in Unwendung gefommen waren und man fie aufzugeben fich gezwungen fand, an bas Unterrichtsministerium mit ber Bitte gewendet, eine Bieberauflage jener zweisprachigen Fibel zu veranlafs fen ober beren Rachdrud ber Gewertschaft auf ibre Roften zu gestatten. Das Ministerium bat biefes Unfuchen bamit erledigt, daß noch eine flovenisch-beutsche Fibel, welche urfprünglich für Rarnten und Unterfteiermart bestimmt war, im Schnibucherverlage vorräthig fei, und von berfelben vorläufig Gebrauch gu machen ware. In diefer Fibel wird ben bialeftischen Berichiebenheiten ber beiben Nachbarprovingen Rechnung ge-tragen, baher fie für die flovenische Jugend in Krain minder verwendbar ift, ale bie mit fpezieller Beriidfichtigung bes frainischen Dialette abgefaßte, ganglich vergriffene frainifche Fibel. Mus biefem Borgange erhellet gur Benüge, daß man an hober Stelle noch immer bas vermeintliche Intereffe bes Schulbücherverlages, ber bei ber Auflage ber Schulbucher für Rrain schwerlich noch eine Ginbufe erlitt, bober ftellt, ale bas Beburfnig ber Schule und bie pabagogifche Aufgabe bes Unterrichtes.

(Tobtichlag.) Um Freitag Abend fchidte Martin Raftelic in Liberga, Begirt Littai, feinen bei ihm als Rnecht bienenben Schwager Martin Bupančič in die Mühle nach Subrace. Rach verrichtetem Gefchafte ging ber Rnecht im Temenigbache Rrebfe fangen, ba überfielen ibn mehrere Bauernburfchen, unter benen auch ein gewiffer Martin Repa bulgo Bermondet aus Jesca, welcher lettere ihm mit einem Rnittel mehrere Schläge auf ben Ropf verfett haben foll, in Folge beren ber baburch tobtlich Berminbete bes andern Morgens um 3 Uhr ftarb. Laut ber gemachten Anzeige bat ber Bermundete felbft ben Germouset als Thater bezeichnet. Gin trauriger Beleg wiederum, wie febr unserm Landvolke bie, bie unbandige Leidenschaften milbernde und fittigende Bildung noth thut.

- (Meber ben Strife im Abgeordnetenhanfe) bringt "28. Wochenfdrift" noch folgende febr richtige Heußerung und vervollständigt baburch bas einmüthige Berdammungenrtheil über Diefen neuen Benieftreich ber flerifal-fendal-nationalen Conberbünbler: "Die Minoritat ber Bolen, Clovenen und Tiroler im Abgeordnetenhause bat bargethan, wie schwach biefe Frattionen find. Gie vermögen fich felbft gu ichaben, nicht uns. In England geht die Minorität nie burch, gleich faulen Schulfnaben, Die nichts lernen wollen. Gie bleibt auf bem Plate und fagt nein! gleich Dannern, welche bie Bedingungen bes parlamentarifchen Lebens fennen und achten. 3m Parlamente foll bie Freiheit ber Meinung herrichen, aber nicht bie Freiheit Davongulaufen. Gin Mitglied bes Barlamentes, welches befertirt, follte bor bas Saus geftellt werben tonnen, um feine Strafe für ein foldes Bergeben gu empfangen, und follte wegen besfelben ausgestoßen werben bürfen.

Ans dem Bereinsleben.

flatt, welche burch bas Intereffe ber verhandelten Wegenftanbe jebenfalls zu ben hervorragendfen Bersammlungen dieses thätigen Bereins zählen barf. Nach Berlefung des Protofolls der letzten Situng theilte der Sefretar mit, daß Dr. Schiffer der Bereinsbibliothet eine interessante Bückersammlung (fast 100 Banbe) zum Geschenke gemacht habe, wosier bem ge-nannten Bereinsvorstande ber Dant ber Bersammlung voirt wird. Dr. Schiffer hat die Sammlung aus dem Nachlasse bes verstorbenen Stabsarztes Dr. Hollub erhalten. Die Sammfung beanfprucht baburd ein befonberes Intereffe für fich, als ein bisher in ber Bereinsbibliothet fast gar nicht ver-tretenes Fach, die hombopathische Literatur, ein zahlreiches Kontingent siellt. Der Obmann theilt ferners mit, daß die Dottoren Paulie und Basie dem Bereine als Mitglieder beigetreten find.

herr & in 3 führt hierauf ein eilfjähriges Mabden bor, welches auf ben Namen Antonia getauft, bisher Maddenerziehung und Soule genoffen batte, jedoch in ben Meltern Bweifel an bem Geschlechte bes Kinbes bervorgerusen hat. gesprochen: 1. daß bier ein Fall bon falfder hermaphrobifie vorliege; 2. daß bas bisber als Madden erzogene Rind unbedingt als mannlichen Geschlechtes zu betrachten, zu er-tfaren und zu erziehen sei; 3. daß ber Berein in seinem Archive eine genane Beschreibung des Falles hinterlegen möge als Dotument, salls später über das Geschlecht des Rinbes neuerdings Zweifel erhoben werden follten. Dr. Fur erffarte fich bereit, biefe Beidreibung gu übernehmen.

Sieranf zeigte Dr. Reesbacher zwei Geftionsbefunde ber feltenften Art bor, welche bei Rranten feiner Abtheilung ber seltensten Art vor, welche bei Kranten seiner Abtheitung in der letzten Zeit vorgekommen sind. Der erste Fall betraf eine Gehirngeschwulft, über deren Charatter sich disher keine bestimmte Meinung unter den Merzten, denen der Fall mitgetheilt wurde, gedildet hat. Dr. Kresbacher wird den Fall respekt. das Bräparat zur Begutachtung an eine Universität absenden und ertlärt, im Laufe der Saison noch einmal darauf zurücksommen zu wollen. Der zweite Fall betrifft eine Knochenaussagerung an der aufsteigenden Avrta, welche bei einer diagnostizirten Insussiging der Avortenslappen, einer Stenose und hoppertrosse des linken herzens, außerdem zur Diagnose eines Nortenaneurisma's Beranlassung gab, welch' seitere aber durch die Settion nicht als ein eigentwelch' lettere aber burch bie Seltion nicht als ein eigentliches Ancurisma, sondern als eine fonsefutive Erweiterung des Aortenrohres sich herausstellte. Brof. Balenta theilte hierauf einen Fall von Buer-

peralprogeß mit, welcher ungewöhnlichen Berlauf zeigte und Die Erscheinungen bes Gelenterheumatismus und fpater bes Tifus vortäuschte; lettere Diagnose wurde von Dr. Kees-bacher gestellt. Nachbem aber Tifus und Buerperalprozes in der Literatur ale gemeinsam bortommend bieber nur in ein paar nicht außer Zweisel stehenden Fällen verzeichnet sind, so sonzentrirte sich alles Interesse auf den Settionsbefund diese Falles. In der That tonstatirte derselbe einen Buersperalprozes mit Metastasen im Gelenke und Nieren, aber zugleich auch eine Reihe von Erscheinungen, welche die Anwesenheit eines Tisus nicht unwahrscheinlich machen. Dr. Daber, welcher ben Gall mitroffopijch behandelte, folof jedoch den Tisus aus; dessenungeachtet bleibt ein Theil des Besundes noch zweifelhaft, ob jelber nicht doch dem Tisus zugehörig erscheinen solle.

Dr. Balenta regte hierauf eine Diskussion über

Difteritis an und erläuterte feine Behandlungsmethode mit Chlorfali und bopermanganfaurem Rali, letteres außerlich angewendet Dr. Reesbacher zieht bierauf ben Werth ber Brechmittel in ben Kreis der Befprechung. Dr. Blei weis jun. erwähnt die Sydrotherapie als umstimmendes weis jun. erwahnt die Hodorotherapie als umstimmendes Moment. Prof. Balenta vindigitt dem erregenden Umschlage, Dr. Kees bach er der Kätte bei Angina, der Wärme bei Difteritis ihr Recht. Dr. Ganster zitirt Erfahrungen seiner Braxis und tritt ebenfalls sir die Behandlung mittesst hipermangansaurem Kali in seiner örtlichen Anwendung Der vorgeschrittenen Beit wegen entfallen bie andern Gegenstände ber Tagesordung und es wird befchioffen, die Berfammlungen bis über ben Commer gu vertagen.

Witterung.

Laibad, 27. April.

Morgens halbheiter, später zunehmende Bewölfung, ruhige Luft, Wolkenzug aus Oft. Warme Morgens 6 Uhr + 6.9°, Nachm 2 Uhr + 14.8° (1868 + 10.6°, 1867 + 18.5°). Barometer: 328.73", stationär. Das gestrige Tagesmittel der Wärme + 10.6°, im 2.2° über dem Normale

Ungefommene Fremde. Mm 26. April.

Stadt Wien. Dr. Rapler, Gurtfelb. - Sarrath, und

Stact Wien. Dr. Kapler, Gurtfeld. — Harrath, und Smeefer, Kaplan, Triest. — Abler, Kausm., Wien. — Refermann, Dedenburg. — Mayer, Kausm., Remscheid. Elefant. Martinz, Matburg. — Kraschar, Psarrer, und Rovaf, Kaplan, Seisenberg. — Tichenutt, f. f. Bahnbeante, St. Beit. — Waldeder, Psarrer, Natichach. — Rosenzweig, Kausm., Fiume. — Dolliner, Realitätenbes., Unterfrain.

Geschäftszeitung.

Laibader Cemerhebant. Gestern fand bie zweite (außerordentliche) Generalversammlung der Aftionare ftatt. Borfigender Braf. Dreo, Schriftsubrer Dr. Schaffer, Regierungstommiffar Sefretar Botichewar, anwesend 32 Attionare mit 122 Stimmen.

Rachbem ber Borsitzende die Beschluffäbigkeit der Bersammlung tonstatirt batte und das Protofoll der letzten Generalversammlung verlesen und genehmigt, hiemit auch der erste Buntt der Tagesordnung, Befanntgade des letzten Bahlergebnisses, ersedigt worden war, wurde zur engern Bahl zweier Revisionsansschüsse und eines Ersatzmannes für die Direktion, dann zur Neuwahl eines Revisionsansschüssisses geschritten und sir diese Stellen die Herren R. Janeschieb, Ferdinand Mahr sen., Trenn und C.

Banmgariner gewählt.

Der Borstende berichtete sohin über ben Anstritt bes früherten Setretärs herin Bogl, ber anfänglich außer bem ihm in der letzten Generalversammlung bewilligten Honorar per 400 fl. ein solches auch für eine 2½ monatliche Dienstleistung im Jahre 1869 auf Grundlage eines Jahresgehaltes von 500 fl. angesprochen, später aber sein Begehren in einem zweiten Schreiben (welches verlesen wird) nach dem Ausmaße eines Jahresgehaltes von 400 fl. reductionen Ausmaße eines Jabresgehaltes von 400 fl. reduzirt habe. Stedung von 400 fl. reduzirt habe. Stellheren Gekreiter Betretärs nicht begründet, dem gleichen ein jährlicher Bennnneration nicht fürtr wurde, den Antrag, über den Pariet, richtlichtlich des vereriches Ausgehalt aus des krifteren Geschichten. Brief, rudfichtlich bas neuerliche Anfuchen bes fruberen Gebetef, ruaficottal bas neueriche Anflawen bes jengeren Se-fretärs um ein weiteres Honorar, zur Tagesorbnung über-zugehen. Mit Bewilligung ber Berfammlung verliest Dr. v. Schreb eine ihm übergebene Eingabe Bogls an die Generalversammlung, in wekcher letterer ichliestich bittet, ber Präsident wolle sonsatiren, bas er niemals die Ausscheinung der Riffen wolle fonsatiren, bas er niemals die Ausscheinung der Riffen wolle proprieter und der niemals die Ausscheinung der Riffen wolle fonsatiren, bas er niemals die Ausscheinung der Riffen wolle ber proprieter und der niemals die Ausscheinung der Riffen wolle ber proprieter und der niemals die Ausscheinung der Riffen wolle bei der die Riffen der Riffen oer praseent wolle tonstatten, das er niemals die Aus-arbeitung der Bilanz verweigert und nur gefragt habe, was er für sich als Honorar in dieselbe einstellen solle. Der Borsigende bemertt hiersiber, das als Honorar ursprünglich 300 fl. festigesetzt, später über Antrag des Revisionsausschusses aber 400 fl. bestimmt wurden, Bogl die Ansarbeitung der Bilanz jedoch nicht verweigert babe. Bei der nun ersolgenden Ab-timmung wird obiger Autrag Gebens einsteung der Ab-timmung wird obiger Autrag Gebens einsteun ftimmung wird obiger Antrag Stebrys einftimmig ange-

Hierauf berichtet ber Borsitzende siber die prov. Anstellung des herrn Josef Bresnitz als neuen Sefretär und stellt den Antrag, daß die Generalversammlung diese Anstellung dessinitiv genehmigen und den jährlichen Gebalt bestimmen möge. Stedry sen, beantragt zunächst, dem Direktor Josef Lud mann für seine ausopsernde Besorgung der Geschäfte in der Zeit vom Anstritte des fruheren dis zur Anstellung des jehigen Sekretärs den Dant der Bersammlung zu votiren, dann aber die Anstellung des herrn Josef Bresnitz als Sekretär mit einem Jahresgeschalte von 300 fl. seit der Zeit seines prov. Eintrittes und im Falle einer gedeihlichen Entwicklung der Geschäfte mit der Ausstadt auf eine von der Generalversammlung zu bestimmende Kemuneration, desinitiv zu genehmigen. Erster Antrag wird ohne weiteres, letzterer nach kurzer Debatte angehierauf berichtet ber Borfitende fiber bie prov. Anftelwird ohne weiteres, letterer nach turger Debatte ange

Schließlich wird bie Anstellung bes Dieners mit einem monatliden Gebatte von 20 ft. und freier Wohnung geneh-migt und die Direttion ermächtigt, bemfelben angerbem gu Reujahr eine entfprechende Entlobnung gutommen gu laffen.

Gedenftafel

über bie am 29. April 1869 stattfindenden Ligitationen.

1. Feilb., Stermijan'iche Real., Mractove, 1053 fl., BB. Littai. — 3. Feilb., Merse'iche Real., Willingrain, BB. Reifnig. — 1. Feilb., Fibeb'iche Real., Unterfoidana, 250 fl., BB. Abelsberg.

Wichtig für Damen!

3ch beehre mich, Die elegante Damenwelt bei meiner foeben erfolgten Rudfunft aus Bien gum Befuche meiner

Damen-Pukwaaren - Niederlage

Derren- und Anabenitrofhuten, Damen = Balctots, Jaden, Die Dobe und feiner Geichmad in Wien erfonnen, ift in reicher Answahl bei mir zu feben.

In ber Uebergengung, baß alles Gefebene fich fetbft am beften empfehlen wird, erfpare ich jede weitere Anpreifung.

zur weiteren Kenntnik.

In Folge mehrfacher Anfragen erlaube id) mir bem verehrten p. t. Bublitum mitzutheilen, bag ich nur ein

Geschäft, und zwar am Aundschaftsplatze Ar. 222 bestige.

Das Geschäft des Herrn Zoses Höder senior in der Eternallee steht mit dem meinen im gar keiner Verdindung und wird ausschließlich unter seiner Firma und auf seine Rechnung betrieben. (94—1)

A. J. Fischer.

Wegen Geichaftsauflojung werben am 29. und 30. April in ber Gradischavorftabt Gafthaus "zur Krone" verfchiedene Ginrichtungsftude, fupferne und eiferne Rudengerathe 2c. figitanto vertauft.

Baderei-Eröffnung.

Im 27. April eröffne ich meine Baderei auf bem Am 27. April eroffne ich meine Batteret auf eem Santptplatse Ar. 9 neben der Karingerichen Handlung, von welchem Tage täglich drei mal frisches Gebäck, echt jächsiches Kornbrat, das Laib oder die Struten zu 5, 10, 20 fr., Butteritrutzen, Nuße und Auder-Kipfeln, italienisches Zibebene und Kornetenbrat, dann frische Semmelbröseln und frische Wiener Breigerm zu haben sein wird. Auch wird täglich von 7 die 9 Uhr früh Handsbrot zum Ausbacken angenommen. Zu zahlreichem Anspruch empfiehlt sich empfiehlt fich Johann Baulinichet,

Freiwillige Lizitation

Badermeifter.

bes zum Josefine Rowat'schen Nachlaffe gehörigen großen Zinshaufes am Hauptplate zu Cilli fammit Grund=

Bon bem t. t. Kreisgerichte Gilli wird befannt gegeben: Man habe über Ansuchen der Erben nach Josefine Rowaf von Silli die freiwillige Bersteigerung der zu diesem Nachlasse gehörigen Realitäten Urb. Nr. 4 und 5, dann Dom. Nr. 194 ad Mag. Silli, bestehend aus den zusammengebauten dreistödigen Hänsern Konst. Nr. 2 und 3 am Haupptlate breisödigen Haufern Konft. Ver. 2 und 3 am Hauptplatze zu Cilli und den dazu gehörigen Grundstüden neben dem Ileinen Glacis im unverdürzten Flächenmaße von 3 Joch 64 Quadrattlafter bewilligt und die Tagfatzung hiezu auf den 20. Mai d. 3. Bormittags von 10 bis 12 Uhr im diesgerichtlichen Rathssaale angeordnet.

Diese Realitäten werden um den Schätzwerth von

34.500 fl. ausgerufen unb hat jeder Ligitant 3450 fl. als

Babium ju erlegen. Bemertt wird, baf bas zu versteigernde Gebaude bas größte Binshaus in Cilli fei und aus 4 Rellern, 10 Berfaufsgewölben und Magaginen, 42 Bimmern, 14 Rilden

und ben erforderlichen Rebentotalitäten bestehe. Schatungeprotofoll, Grundbucheertralt und Ligitations bedingniffe tonnen biergerichts eingefehen merben.

Cilli, am 9. April 1869.

Der neu erbaute und eröffnete

Gasthof Bast

in Nadmannsdorf

Sebastian Rabitsch

empfiehlt ben p. t. herren Reisenben feine best möblirten Wohnzimmer, als auch Riide und Reller, unter Buficherung ber besten und billigften Bedienung. — Dafelbit tonnen auch ftete Pferbe eingeftellt werben.

Riener Barie nam 26. Anril.

Staatsfonds.	Gelb	Bare	To Complete Complete	Welb	Bare
Sperc. öfterr. Babr	57.80	58	Deft. Sppoth Bant .	98.50	99
bto. b. 3. 1866	62.70	62.90	Prioritäts-Oblig.		
bto. Rente, öft. Bap.					
bte. bte. öft.in Gilb.	69.20		Subb. Wel. ju 500 fr.		
ofe bon 1854	91		bto. Bone 6pct.		
ofe bon 1860, gange	99.70	99.90	Rorth. (100 fl. &D.)	92.50	93
ofe bon 1860, Fünft.	101,-	101,50	Sieb.= B.(200 fl. 8.28.)	88	
Bramienich. v. 1864 .	120.50	120.70	Rubelfeb.(300fl. 6.2B.) Frang-Joj. (200 fl. 6.)	88.75	
GrundentlObl.	7	100	Stang-201. (200 ft)	91	91.5
Steiermart juspet.	90,-	91	Lose.		
Rarnten, Rrain			Grebit 100 fl. ö. 2B	161.75	169 -
u. Ruftenland 5 "	86		Dan - Campilla Chat		.02.
ingarn 3u 5 "	81		TOO B COD 111	97	97.5
Rroat. u. Clav. 5 "	82.50	75 01	Triefter 100 fl. CD.	120	191
Siebenburg. " 5 "	19.10	10.20	bto. 50 fl. ö.28	57	58
Action.		17.0	Ofener . 40 ft. 8.28.	37.50	
Rationalbant	721	722	Salm . " 40 "	42.50	
Srebitanftalt	277.20	277.40	Baimo 40	35	36
D & Garomate-Chel	518 -	590 -	Marb 40 -	87.50	38
Unglo-öfterr. Bant .	3314.50	315	161. Wenois 40	33.75	
				22.50	23
Deft Supoth. Bant .	95	100	Baloftein . 20 "	24.50	25.5
Steier. Cocompt. : Dt.	232	234, -	Sellienich . 10 "	16.25	16.7
Raif. GerbRorbb				15,	15.5
Gubbahn Befellid	226 80	227	Wechsel (3 Mon.)		
Raif. Glifabeth-Babn.	185	180 00		35.246	1
Sarl-Lubwig-Babn	216	¥16.50			101.9
Siebenb, Gifenbabn .	161.50	102	Frantf. 100 fl. " "	102	444
Raif. Frang-Joiefeb	178.50	105	Vonbon 10 Bf. Sterl.		122 5
Fünft. Barcier E. B.	184 50	161.50	Baris 100 France .	48,80	48.5
Alfold-Fium. Bahn .	161	101.00	Münzen.		1000
Pfandbriefe.			21 E		
Ration. ö. 28. verlosb.	95	95.25	Raif. Ding-Ducaten .	5.81	5.83
Ung. Bob. Erebitanft.		92.25	120 Francestiid	9.87	9.87
Milg.oft. Bob Grebit.	108	108.50	Bereinethaler	1.81	1.81
bto. in 38 3. riids	91	91,50		120.50	191.

Telegraphifder Bechfelfours bom 27. April.

5perg. Rente öfterr. Papier 61.—. — 5perg. Rente öfterr. Silber 69 —. — 1860er Staatsanleben 98.—. — Bantattien 721. — Reditattien 276.50. — London 121.85. — Silber 119.50. — R. f. Dutaten 5.74.